

Ein Theater macht zünftig Dampf

In seinem neuen Stück «Uiii ... Mapanga Inslä!» spielt das Ensemble des Theaters Dampf aus Grüningen ein clowneskes Kindertheater. Thema des Stücks ist die Akzeptanz des Fremden.

Susi Hofmann

Als Theater Dampf sind Rico Koller, Barbara Stehli, Marc Locatelli mit Regisseur Ueli Bichsel ein Team – alles erfahrene Bühnenschaffende. Sie sind nicht «nur» Schauspieler, sondern auch Komiker, Clowns, Regisseure.

Mit zusätzlichen Ausbildungen wählte Rico Koller Theaterimprovisation, Clownerie und Commedia dell'arte als seine zentralen Themen. Barbara Stehli besuchte Clownkurse und Kurse für Theaterimprovisation bei Peter Honegger. Marc Locatelli stiess mit dem Circus-Theater Balloni auf clowneskes Theaterpiel.

Mit Clownerie erfolgreich

Mit Regisseur und Dramaturg Ueli Bichsel, der zusammen mit dem Ensemble das neueste Stück erarbeitet hat, hält das in Grüningen domizilierte Theater Dampf guten Kurs und hat allerlei clowneske Überraschungen parat. Im Herbst 2003 wurde das Theater für Menschen ab sechs Jahren gegründet, und mit dem Stück «Kikerikiste» von Paul Maar wurde während vier Jahren über 60-mal mit viel Erfolg in Schulen und Theatern für Jugendliche und Erwachsene ein Stück über Freundschaft gespielt.

Geunden wurden darin die zwei Figuren Bartholomäus (Rico Koller) und Chümmel (Barbara Stehli). Sie streiten sich und sie lieben sich, überwinden Neid und entschwinden am Ende des Stücks. Für die Fortsetzung finden sie sich auf einer Insel wieder. Und das ist der Beginn der neuesten Produktion.

Marc Locatelli, im ersten Stück der Bösewicht, tritt nun als Kobold, als Inselwart (oder Vulkanheizer) ins Gesche-



Barbara Stehli, Marc Locatelli (Mitte) und Rico Koller an der Probearbeit zum neuesten Stück. (sh)

hen. Er, der Grossgewachsene, ist jetzt der Kleinste und spielt auf den Knien. Das dampft und sprüht, wenn er dazwischenschischt!

Am liebsten im Kleintheater

Denn Chümmel und Bartholomäus lassen nichts aus an kindlichem Sich-Messen, das zeigte ein kurzer Ausschnitt aus der Probe in Wetzikon, wo das soeben in Angriff genommene Inselstück ausgefeilt wurde.

«Wir spielen in Turnhallen, Sing-sälen und am liebsten auf der Bühne eines Kleintheaters», sagt das Clown-Trio. Eine freie Spielfläche von mindestens acht auf vier Metern ist erforderlich. «Wir sind auf die Gegebenheiten eingestellt und können uns anpassen»,

sagt Marc Locatelli, der jeweils die «Figur dazwischen» spielt und flexibel sein muss. «Die Woche hindurch haben wir immer noch offene Termine», verspricht Barbara Stehli, die mit ihrem Charme nah an die Figur der Gardi Hutter herankommt und auch mit dem Duo Senf unterwegs ist.

Aus der Improvisation erarbeitet

«Mit den Doppeldeutigkeiten hat unser Theaterstück auch Unterhaltungspotenzial für Erwachsene», sagt Rico Koller. Von Uster bis Rapperswil waren sie mit der «Kikerikiste» an Schulen und in Kleintheatern so erfolgreich unterwegs, dass sie überzeugt sind vom zweiten Stück mit Chümmel und Bartholomäus. «Lustig und unterhaltend ist es

und vermittelt ausserdem viel über die Akzeptanz wie auch übers Miteinander-Leben.» Das Schauspielertrio erzählt, wie das Stück «Uiii ... Mapanga Inslä!» zustande kam: «Nachdem wir in unserer zweiten Geschichte auf einer plötzlich entdeckten Insel gelandet waren, haben wir den Text dazu improvisiert und auf über 150 Seiten festgehalten. Daraus wurde ein ungefähr einstündiges Stück kreiert, das auf 24 Seiten Platz hat.» Erprobt wurde es vor Kinderpublikum im Wetziker Probelokal und an der Premiere in Grüningen. «Die Kinder haben viel gelacht, weil sie immer ein Stück weit voraussehen, was Chümmel und Bartholomäus gerade passieren wird.»

Die Spieldaten des Theaters gibts im Internet unter www.theater-dampf.ch.